



Stillstand: Aufbau-Fans sind sauer

FUSSBALL-VERBANDSLIGA SG Aufbau Boizenburg nach 1:3 gegen Warnemünde weiter ohne Punkt

Mitglieder des Aufbau-Fanclubs machten ihrem Unmut über die aus ihrer Sicht unbefriedigende Situation im Verein auf drei Bannern Luft.

Foto: Thomas Willmann

Thomas Willmann

Das Stimmungsbild kurz nach dem Schlusspfiff sagte alles: Während die Boizenburger mit teils hängenden Köpfen noch auf dem Platz ausliefen, ging in der Warnemünder Kabine musikalisch längst die Post ab. Die Gäste feierten ihren ersten Liga-Sieg, während bei Aufbau auf der Habenseite weiter die Null steht. Der Boizenburger Trainer Alexander Lamer reagierte hörbar frustriert auf die Leistung seiner Mannschaft: „Ernüchterung, Enttäuschung – so spielt ein Absteiger.“

Die Ostseestädter gingen als verdienter Sieger vom Platz. Gerade in der ersten Halbzeit zeigten sie die besse-

re Spielanlage und nutzten die ganze Breite des Feldes, um ihre Angriffe vorzutragen. In der 20. Minute wurde ein erster Flankenversuch noch geblockt, im zweiten Anlauf segelte der Ball aber in den Boizenburger Strafraum, wo die defensive Zuordnung nicht stimmte. Martin Ahrens kam unbedrängt zum Kopfball – 0:1. Von der Heimelf war, abgesehen von verhaltenen Ansätzen, wenig zu sehen. Die beste Aufbau-Szene resultierte aus einer zu kurz abgewehrten Ecke. Der Abschluss von Allaa Mrisi geriet aber zu hoch (42.). Da die Gäste offensiv auch keine Bäume ausrissen, ging es mit diesem knappen Zwischenstand in die Kabine.

In der Pause trat der Aufbau-Fanclub in Aktion, entrollte drei Banner, die in ihren

Aussagen an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig ließen: „19258 (Boizenburger Postleitzahl, d.R.), Fußball-MV lacht“, war in der ersten Zeile zu lesen, gefolgt von „7 Jahre Verbandsliga – 7 Jahre Stillstand“ und „Schlafender Traditionsverein Abbau BZBG – oder sterbender“. Stellvertretend für die 15 bis 20 Personen starke Gruppe erklärte Fan Marco: „Das ist als stiller Protest zu verstehen. Hier passiert nichts mehr. Alles wird schön geredet. Aber es geht nur noch bergab. Und Versprechen gegenüber den Fans werden nicht eingehalten.“

Unter den Zuschauern war, wie bei fast jedem Heimspiel, der Vereinsvorsitzende, Karl-Heinz Kruse: „Dass sich der Fanclub meldet und seine Un-

zufriedenheit äußert, ist legitim. Solange es sachlich bleibt, kann ich das nur begrüßen. Aus meiner Sicht sind wir mit der Verbandsliga am Limit. Unser Nachwuchs spielt in allen Altersklassen Landesliga. Damit sind wir der Leuchtturm der Region.“

Und wie ging es auf dem Platz weiter? Beim frühen, über die linke Seite vorbereiteten 2:0 wurde Qutaiba Alibrahimi Alsharabi das Torenschießen viel zu leicht gemacht (51.). Neue Hoffnung unter den Aufbau-Fans keimte auf, als Jeremiah Boakye den ersten wirklich sehenswerten Angriff der Gastgeber mit platzierendem Schuss ins lange Eck veredelte (65.). Die mustergültige Vorbereitung lieferte Chris Okafor. Doch der Anschlusstreffer blieb ein

Strohfeuer. Nur drei Minuten später rutschte ein Warnemünder Freistoß flach durch den gegnerischen Strafraum. Paul Schröder hatte wenig Mühe, aus kurzer Distanz das 3:1 zu markieren.

Die Luft war damit raus. Beide Teams leisteten sich in der Schlussphase viele Fehler im Spielaufbau, so dass keine nennenswerten Szenen mehr zu notieren waren. Schiedsrichter Marvin Tennes hatte mit der Leitung der fair geführten Partie keinerlei Probleme, behielt aus stattlicher Körpergröße von exakt zwei Metern immer den Überblick.

SG Aufbau Boizenburg: Zlotkowski – Voß, Muuß, Lamer, Rauf (59. Klöforn), Mrisi, Briggsman, Krause (46. Pham), Boakye, Okafor, Fabel (71. Wilhelm)